

Gerichtsstand und anwendbares Recht:

Bedeutung bei Schadenregulierung und Sozialversicherungsregress,
europäische Rechtsentwicklung, Probleme bei Personenschäden
in Europa

Düsseldorf, 28. April 2005

Düsseldorf, 28 April 2005

Rechtsanwalt Holger Backu

Einführung

- **Besonderheiten internationaler Kfz-Schadenfälle, Unterschiede der Rechtsordnung beim Schadenersatz**

- **Rechtspolitische Diskussion, Verbesserungsansätze:**
 - **4. KH-Richtlinie**
 - **Europäische Verkehrsrechtstage Trier:**
 - o Schaffung Einheitlicher Kriterien zur Bemessung des immateriellen Schadenersatzes (Trier I, 2000)
 - o Schutz schwächerer Verkehrsteilnehmer (Trier II, 2001)
 - o Ersatz von Rechtsverfolgungskosten und Vereinheitlichung der Verjährungsregelungen in Europa (Trier III, 2002)
 - o Gerichtsstand und anwendbares Recht – Anwendung des Rechts im Lande des Geschädigten (Trier IV, 2003)
 - o Vereinheitlichung des IPR / Rom II (Trier IV, 2004)

Einführung

- **Rechtspolitische Diskussion, Verbesserungsansätze:**
 - **Beachtung der unterschiedlichen Kaufkraft bei der Schmerzensgeldbemessung**
 - **Schmerzensgeld für Hinterbliebene**
 - **Gegenseitigkeitsprinzip**
 - **Ordnungsgemäße Anwendung nationalen Rechts bei internationalen Schadenfällen (z. B. Wertminderung)**

Personenschadenersatz in Europa



Belgien

Höhe des Schadensausgleichs

- **Erstattung der Unkosten**
- **Vorübergehende Arbeitsunfähigkeit/Invalidität (Incapacité/Invalidité temporaire):**
 - Ausgleich des moralischen und materiellen Schadens
- **Dauerinvalidität / endgültige Arbeitsunfähigkeit:**
 - Ausgleich des moralischen und materiellen Schadens
- **Entschädigung der Hinterbliebenen:**
 - Beerdigungskosten
 - moralische Entschädigung für das Ableben des Verstorbenen
 - materielle Entschädigung für den Einkommensverlust

Personenschadenersatz in Europa



Belgien

Höhe des Schadensausgleichs

Vorübergehende Arbeitsunfähigkeit/Invalidität (Incapacité/Invalidité temporaire):

- **Moralischer Schadenersatz (Pauschalvergütung für alle gewöhnlichen Beschwerden, die das Opfer durch die Verletzungen erleidet):**
 - 31 EUR pro Tag Krankenhausaufenthalt
 - 38 EUR pro Tag schwerw. Krankenhausaufenthalt
 - 25 EUR pro Tag bei 100 % Arbeitsunfähigkeit
 - 19 EUR pro Tag bei 75 % Arbeitsunfähigkeit

- **Pretium Doloris (bei außergewöhnlichen Schmerzen) :**
 - Bei 100 % 20 EUR pro Tag + 2,50 EUR pro Schweregrad auf einer Skala von 1-7 Schweregraden (z.B. 4/7 während 14 Tagen: $4 \times 2,50 \times 14 = 140$)
 - Moralischer Schaden durch Verlust eines Schuljahres: ca. 3.720 EUR

- **Materieller Verlust (Verdienstausschlag)**

- **Haushaltsschaden**

- **Verlorene Urlaubsfreude**

Personenschadenersatz in Europa



Belgien

Höhe des Schadensausgleichs

- **Endgültige Arbeitsunfähigkeit / Dauerinvalidität (Incapacité/Invalidité permanente):**
- **Moralische Entschädigung (Werte nat. Vereinigung der Polizeirichter)**
 - Person bis 10 Jahre: 900 EUR/Invaliditätsprozentsatz
 - Person bis 35 Jahre: 650 EUR/Invaliditätsprozentsatz
 - Person bis 64 Jahre: 360 EUR/Invaliditätsprozentsatz
 - Werte nicht zwingend, richterliches Ermessen (Art u. Schwere der Verletzung, Alter, bes. Umstände des Opfers)

Personenschadenersatz in Europa



Belgien

Höhe des Schadensausgleichs

- **Endgültige Arbeitsunfähigkeit / Dauerinvalidität (Incapacité/Invalidité permanente):**
- **Materieller Schaden / Pauschalentschädigung (Tabelle: bei Dauerinvalidität unter 15 %, Opfer noch nicht berufstätig etc.)**
 - Person bis 10 Jahre: 2.400 EUR/Invaliditätsprozentsatz
 - Person bis 35 Jahre: 1.775 EUR/Invaliditätsprozentsatz
 - Person bis 64 Jahre: 1.050 EUR/Invaliditätsprozentsatz

 - Werte nicht zwingend, richterliches Ermessen
- **Materieller Schaden / Kapitalisierung (bei Dauerinvalidität über 15 %, Schadensumfang kann bestimmt werden)**
 - **Kapitalisierungsformel:** Durchschnittsgehalt letzte 12 Monate x Invaliditätsprozentsatz x Koeffizient Lebensdauer des Erwerbsfähigenzutrauns

Personenschadenersatz in Europa



Belgien

Höhe des Schadensausgleichs

- **Endgültige Arbeitsunfähigkeit / Dauerinvalidität (Incapacité/Invalidité permanente):**
- **Ästhetischer Schaden: Schweregrade 1 – 7**
 - Schweregrad 1: zwischen 250 und 744 EUR
 - Schweregrad 4: zwischen 2.233 und 8.677 EUR
 - Schweregrad 5: ab 8.677 EUR
 - Schweregrad 7: ab 24.790 EUR
 - z. B. Schülerin, 16 Jahre, schwere Narben im Gesicht (Pol. Lüttich, 2001) 18.600 EUR
- **Entgangene Lebensfreude**
- **Sexueller Schaden**
- **Affektiver Schaden**
- **Hilfe einer Drittperson**

Personenschadenersatz in Europa



Belgien

Höhe des Schadensausgleichs

- **Entschädigung im Todesfall:**
 - **Moralische Entschädigung (Tabellen je nach Verwandtschaftsgrad)**
 - Verlust des Ehegatten: 9.916 EUR
 - Verlust der Eltern: je 10.000 EUR
 - Verlust des Kindes: 9.915 EUR
 - **Unterhaltsschaden**
 - **Kosten (u. a. Beerdigungskosten)**

Personenschadenersatz in Europa



Frankreich

Höhe des Schadensausgleichs

- **Vorübergehende (vollständige oder teilweise) Arbeitsunfähigkeit (Incapacité temporaire totale/partielle = ITT/ ITP):**
 - **Wirtschaftlicher Schaden:**
 - ITT = Nettoeinkommen x Ausfallzeit
 - **Physiologischer Schaden (bei besonders schweren Verletzungen):**
 - 300 – 800 EUR/Monat ITT

Personenschadenersatz in Europa

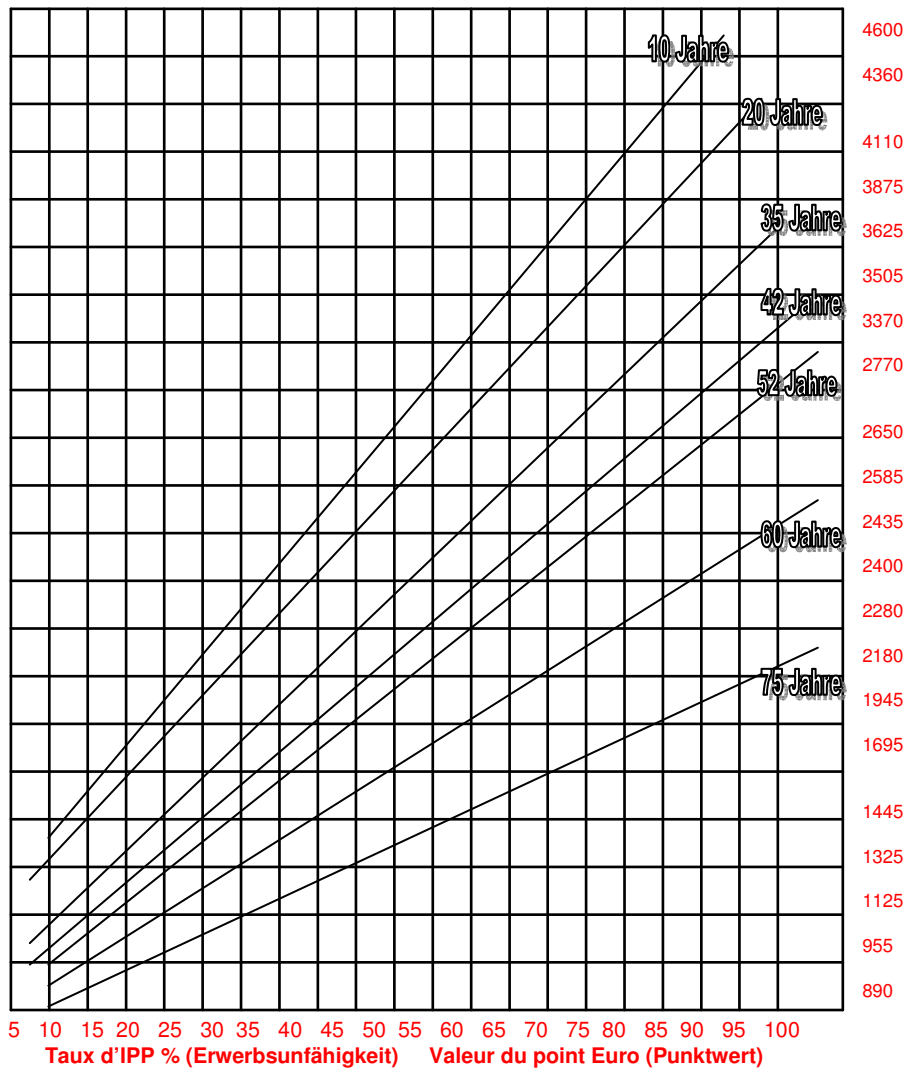


Frankreich

Höhe des Schadensausgleichs

- **Dauerhafte (vollständige oder teilweise) Arbeitsunfähigkeit (Incapacité permanente totale/partielle = ITP/IPP):**
- **Wirtschaftlicher Schaden**
 - Verdienstaufschlag
- **Physiologischer Schaden**
 - $IPP = \text{Punktwert} \times \text{Behinderungsgrad}$
- **Immaterieller Schaden** (pretium doloris, ästhetischer Schaden, entgangene Lebensfreude, sexueller Schaden, immat. Schaden Angehöriger)
- **Entschädigung bei Tod naher Angehöriger**

Personenschadenersatz in Europa



Graphik zur Ermittlung der Punktwerte des physiologischen Schadens

Entschädigung =
Punktwert x Prozentgrad der Erwerbsunfähigkeit

Personenschadenersatz in Europa



Frankreich

Höhe des Schadensausgleichs

Entschädigungsbeträge für Schmerzensgeldansprüche sowie für ästhetische Beeinträchtigungen

Stufe 1	sehr leicht (<i>très léger</i>)	765 – 1530 €
Stufe 2	leicht (<i>léger</i>)	1530 – 3060 €
Stufe 3	mäßig (<i>modéré</i>)	3060 – 4600 €
Stufe 4	mittel (<i>moyen</i>)	4600 – 9200 €
Stufe 5	recht schwer (<i>assez important</i>)	9200 – 18400 €
Stufe 6	schwer (<i>important</i>)	18400 – 30500 €
Stufe 7	sehr schwer (<i>très important</i>)	30500 – 60100 €
Stufe 8	außergewöhnlich (<i>exceptionnel</i>)	darüber

Personenschadenersatz in Europa



Frankreich

Höhe des Schadensausgleichs

Der Cour d'appel d'Aix-en-Provence (2003/04) sieht tabellarisch folgende Beträge für Moralschäden der Angehörigen eines tödlich Verunglückten Unfallopfers vor:

Ehepartner	15.300 – 23.000 €
Kinder	
minderjährig	15.300 – 23.000 €
mj. bereits Halbwaise	zzgl. 50 %
vollj. im Haushalt	11.500 – 15.300 €
vollj. sbst. / verheiratet	7.650 – 11.500 €
Elternteil	
wenn Opfer im Haushalt	15.300 – 23.000 €
wenn Opfer außerhaus	12.200 – 15.300 €
Großeltern / Enkelkinder / Geschwister	
im gleichen Haushalt	9.150 - 12.200 €
in untersch. Haushalten	6.100 – 9.150 €
Lebenspartner	

Einzelfallentscheidung

Personenschadenersatz in Europa



Spanien

Höhe des Schadensausgleichs

- **Gesetz Nr. 30/95 vom 8.1.1995 über die Haftpflicht und Versicherung von Kfz:**
 - **Verpflichtung der Kfz-Versicherer zur Regulierung von Personenschäden nach System gem. Anhang zum Gesetz**
 - **Einheitliches Tabellensystem (5 Tabellen) ohne regionale Unterschiede**
 - **Materielle Personenschäden (v. a. Verdienstaussfall) werden nicht konkret, sondern durch Korrekturfaktoren gem. den Tabellen erstattet (je nach Einkommen prozentuale Erhöhung)**
 - **Arzt, Krankenhaus und ggf. Beerdigungskosten werden gesondert erstattet (Regel 6 der Anlage zum Gesetz 30/95)**

Personenschadenersatz in Europa



Spanien

Höhe des Schadensausgleichs

- **Vorübergehende Erwerbsunfähigkeit (incapacidad temporal)**
 - 58,19 EUR pro Tag Krankenhausaufenthalt, 47,28 EUR pro Tag Arbeitsunfähigkeit, 25, 46 EUR für die restlichen Tage mit Einkommensverlusten
 - Korrekturfaktoren nach Einkommensverhältnissen

- **Dauerschäden (lesiones permanentes)**
 - Grundlage: medizinische Feststellung der Schmerzensgeldpunkte (gem. Rahmen der medizinischen Bewertungstabelle des Gesetzes 30/95); Punktwert ist tabellarisch festgelegt
 - Entschädigung = Punkteanzahl x Punktwert + Korrekturfaktor

Personenschadenersatz in Europa



Spanien

Höhe des Schadensausgleichs

- **Schmerzensgeld (danos morales complementarios)**
 - Bei Folgeschaden über 75 Punkten Entsch. bis 77.639 EUR
- **Ästhetische Schäden**
 - 6-stufige Skala weist je nach Stufe Schmerzensgeldpunkte zu
- **Entschädigung bei Tod des Geschädigten**
 - je nach Verwandtschaftsgrad bis zu 116.458,68 EUR

Personenschadenersatz in Europa



Italien

Höhe des Schadensausgleichs

- **Materielle Personenschäden**
- **Danno Biologico:** durch medizinisch feststellbare Verletzung von Körper oder Gesundheit adäquat kausal hervorgerufene Minderung der allgemeinen Lebensqualität (Entsch. für sämtliche nachteiligen Auswirkungen auf körperl. U. phys. Verfassung des Geschädigten)
- **Danno Morale:** pretium doloris als Ausgleich und Genugtuung für erlittene seelische Schmerzen und Leiden
- **Danno Esistenziale:** Verlust und Beeinträchtigung anderer grundrechtlich geschützter Werte als Körper und Gesundheit, speziell freie Entfaltung der eigenen Persönlichkeit innerhalb sozialer Beziehungen

Personenschadenersatz in Europa



Italien

Höhe des Schadensausgleichs

- **Vorübergehender biologischer Schaden:**
 - Gesetz 57/2001: Tagessatz für vollständige (100%) Invalidität = 38,71 EUR
- **Dauerhafter biologischer Schaden:**
 - „Microlesioni“: nationale gesetzliche Regelung
 - Gesetz 57/2001: nationale Tabelle für Verletzungen bis 9 Invaliditätspunkten – „microlesioni“ (mit steigendem Alter fallende Werte)
 - Punktwert für ersten Punkt: 663,50 (Alter 1-10)
 - Nationale Tabelle Verletzungen/Punkteanzahl bis 9 Punkte
 - **Tabellen der Gerichte für höhere Verletzungen**
 - Ermessen der Gerichte
 - regionale Unterschiede

Personenschadenersatz in Europa



Italien

Höhe des Schadensausgleichs

- **Moralischer Schaden**

- bis zu 2/3 des danno biologico

- **Entschädigung im Todesfall**

- iure proprio Anspruch naher Angehöriger auf Ersatz des moralischen Schadens

- biolog. Schaden nur bei Gesundheitsbeschädigung

Personenschadenersatz in Europa



- **Keine Tabellensysteme:**
 - **Deutschland**
 - **Niederlande**
 - **Österreich**
 - **Portugal**
 - **UK**
- **Augleichs- und Genugtuungsfunktion**
- **Rechtsprechung / Schmerzensgeldbeträge**

Personenschadenersatz in Europa



Schmerzensgeldhöhe / Länder ohne Tabellensysteme:

	A	D	NL	P
HWS	1.000 € - 3.000 €	100 € – 3.000 €	1.000 € - 5.000 €	500 €
Rippenprellung	1.000 € - 2.000 €	300 €– 1.000 €	400 €	500 €
Gebrochener Arm	3.500 € - 5.000 €	1.000 € – 2.500 €	800 €	1.200 €
Querschnittslähmung	150.000 €	250.000 €	125.000 €	50.000 €
Höchster Betrag	220.000 €	500.000 €	150.000 €	100.000 €

Personenschadenersatz in Europa



Einzelne Problembereiche bei grenzüberschreitenden Schadensfällen:

- **Schmerzensgeld im Todesfall**
- **Unterschiedliche gutachterliche Bemessungsmethoden: Lösungswege**
- **Regionale Unterschiede**
- **Gegenseitigkeitsprinzip**
- **Kaufkraftparität bei der Schmerzensgeldbemessung**

Anwendbares Gericht und Gerichtsstand



- **Anwendbares Recht und Gerichtsstand**
 - Unterschiede im Schadenersatzrecht
 - Internationaler Gerichtsstand bedingt anwendbares Kollisionsrecht

Anwendbares Gericht und Gerichtsstand



Anwendbares Recht und Gerichtsstand

- **Zuständigkeit der Gerichte**
 - **Klage gegen Schädiger:**
 - Wohnsitz des Schädigers
 - Ort des schädigenden Ereignisses
 - Bei Adhäsionsverfahren Ort des Strafgerichts, bei dem öff. Klage erhoben wird
 - **Klage gegen Versicherer:**
 - Hauptsitz
 - Sitz der Zweigniederlassung
 - Schadensort
 - Ort, an dem der Schädiger verklagt werden könnte

Anwendbares Gericht und Gerichtsstand



- **Internationales Verfahrensrecht - Rechtsgrundlagen**
 - EU: EUGVÜ (Brüsseler- Abkommen von 1968)
 - EU: EGVO 44/2001
 - EFTA: LGVÜ (Lugano-Abkommen von 1988)
 - Bei Fehlen internat. Regelungen: §§ 17 und 32 ZPO, § 328 ZPO
- **Regelung:**
 - Internationale Zuständigkeit
 - Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen

Anwendbares Gericht und Gerichtsstand



Zuständigkeit der Gerichte

- Wahlrecht zwischen verschiedenen intern. Gerichtsständen
- Einfluss auf anwendbares Recht (forum shopping)

Folge:

- Neue Gerichtsstände (z. B. Gerichtsstand im Land des Geschädigten / 5. KH – RL) bedingen evtl. Abweichungen beim anwendbarem Recht

Anwendbares Gericht und Gerichtsstand



- **Internationales Privatrecht –
Rechtsgrundlagen**
 - **Vertragliche Rechtsbeziehungen**
 - Römisches Schuldrechtsübereinkommen
 - Art. 27 – 37 EGBGB
 - EGVVG (Einführungsgesetz zum Versicherungsvertragsgesetz)
 - **Deliktische Beziehungen**
 - Haager Übereinkommen über das auf Straßenverkehrsunfälle anzuwendende Recht vom 4. Mai 1971
 - Ausländisches IPR
 - Art. 40 ff. EGBGB

Anwendbares Gericht und Gerichtsstand



Haager Straßenverkehrsübereinkommen von 1971

- **Unterzeichnerstaaten:**
Belgien, Frankreich, Jugoslawien, Kroatien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Schweiz, Slowakische Republik, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik

- **Grundsatz: Tatortrecht (Art. 3)**

- **Art. 4 – 6 Recht des Zulassungs- bzw. Standortstaates**
 - Beteiligung eines Kfz (Ansprüche der Insassen)

 - Mehrere Kfz (alle im selben Staat zugelassen)

 - Beteiligung von Personen außerhalb der Kfz (alle Personen mit gew. Aufenthalt im Zulassungsstaat)

Anwendbares Gericht und Gerichtsstand



EGBGB (Deutschland)

- **Tatortregel Art. 40 Abs. 1**

„Ansprüche aus unerlaubter Handlung unterliegen dem Recht des Staates, **in dem der Ersatzpflichtige gehandelt hat**“ **Wahlrecht zwischen Handlungs- und Erfolgsort Art. 40 Abs. 1 Satz 2**

„Der Verletzte **kann** verlangen, dass anstelle dieses Rechts das Recht des Staates angewandt wird, in dem der **Erfolg** eingetreten ist.“

Anwendbares Gericht und Gerichtsstand



EGBGB (Deutschland)

- **Durchbrechung der Tatortregel:**
 - **Art. 40 Abs. 2 – gemeinsamer gewöhnlicher Aufenthalt**
„Hatten der Ersatzpflichtige und der Verletzte zur Zeit des Haftungsereignisses ihren gewöhnlichen Aufenthalt in demselben Staat, so ist das Recht dieses Staates anzuwenden“.
 - **Art. 41 – wesentlich engere Verbindung**
 - Akzessorische Anknüpfung an das Vertragsrecht oder tatsächliche Beziehung zwischen den Beteiligten (Art. 41 Abs. 2 Nr. 1)
 - Generalklausel (Art. 41 Abs. 1)
 - **Art. 42 – nachträgliche Rechtswahl**

Anwendbares Gericht und Gerichtsstand



Anwendbares Recht / Italienisches IPR (Art. 62 Gesetz 218/1995)

Deutsche Übersetzung:

1. Die Haftung aus unerlaubter Handlung richtet sich nach dem Recht des Staates in dem das schädigende Ereignis **eingetreten** ist. Der Geschädigte kann auch die Anwendung des Rechts des Staates verlangen, in dem die unerlaubte Handlung **begangen** wurde.
2. Betrifft das schädigende Ereignis lediglich (Staats-)Angehörige **desselben Staates**, in dem diese **auch** ihren **Wohnsitz** haben, so wird lediglich das Recht dieses Staates angewandt.

Der Geschädigte hat demnach also die **Wahl** zwischen **Erfolgs-** (Art. 62 Abs. 1 S. 1) und **Handlungsort** (Art. 62 Abs. 1 S. 2), abweichend hiervon findet das Recht des **gemeinsamen Wohnsitzstaates** Anwendung, sofern die Beteiligten (Staats-)Angehörige dieses Staates sind (Art. 62 Abs. 2).

Anwendbares Gericht und Gerichtsstand



- **Gerichtsstand im Land des Geschädigten?**
- Denkbar ist eine Herleitung über die Verweisung **gem. Art. 11 Abs. 2 i. V. m. Art. 9 Abs. 1 b) der VO, da Art. 11 Abs. 2 der VO 44/2001** wohl überwiegend als Rechtsfolgen- und nicht als Rechtsgrundverweisung angesehen wird.
- **Anwendung des Rechts des Herkunftslandes des Geschädigten**
- Diskussion Rom II
- **Rechtsverfolgungskosten**

Anwendbares Gericht und Gerichtsstand



Vereinheitlichung der Regeln zum anwendbaren Recht bei außervertraglichen Schuldverhältnissen - Rom II:

Kommissionsvorschlag 22.7.2003:

Art. 3 – Allgemeine Kollisionsnorm

1. Auf ein außervertragliches Schuldverhältnis aus unerlaubter Handlung ist unabhängig davon, in welchem Staat das schädigende Ereignis eintritt und in welchen Staaten die indirekten Schadensfolgen festzustellen sind, das **Recht des Staates** anzuwenden, in dem **der Schaden eintritt oder einzutreten droht**.
2. Wenn die Person, deren Haftung geltend gemacht wird, und der Geschädigte zum Zeitpunkt des Schadenseintritts ihren **gewöhnlichen Aufenthalt im selben Staat** haben, unterliegt das außervertragliche Schuldverhältnis dem Recht **dieses Staates**.
3. Wenn sich aus der Gesamtheit der Umstände ergibt, dass das außervertragliche Schuldverhältnis eine **offensichtlich engere Verbindung mit einem anderen Staat** aufweist, gilt ungeachtet der Absätze 1 und 2 das Recht **dieses anderen Staates**. Eine offensichtlich engere Verbindung mit einem anderen Staat kann sich insbesondere aus einem **bestehenden Rechtsverhältnis zwischen den Parteien wie einem Vertrag**, der mit der betreffenden unerlaubten Handlung **in enger Verbindung** steht, ergeben.

Anwendbares Gericht und Gerichtsstand



Vereinheitlichung der Regeln zum anwendbaren Recht bei außervertraglichen Schuldverhältnissen - Rom II:

Kommissionsvorschlag 22.7.2003: Art. 4 - Produkthaftung:

Unbeschadet des Artikels 3 Abs. 2 und 3 ist für das außervertragliche Schuldverhältnis im Falle eines Schadens oder der Gefahr eines Schadens aufgrund eines **fehlerhaften Produkts** das **Recht des Staates** maßgebend, in dem der **Geschädigte** seinen **gewöhnlichen Aufenthalt** hat, *es sei denn*, die Person, deren Haftung geltend gemacht wird, weist nach, dass das Produkt **ohne ihre Zustimmung** in diesem Land **in Verkehr gebracht** worden ist; in **diesem Fall** ist das Recht des Landes anwendbar, deren Haftung geltend gemacht wird, ihren **gewöhnlichen Aufenthalt** hat.

Anwendbares Gericht und Gerichtsstand



Vereinheitlichung der Regeln zum anwendbaren Recht bei außervertraglichen Schuldverhältnissen - Rom II:

Parlamentsentwurf 29.3.2005:

Vorbehaltlich anderer Bestimmungen dieser Verordnung oder einer gültigen Rechtsanwendungsvereinbarung wendet das angerufene Gericht **seine nationalen Bestimmungen zur Bemessung des Schadens** an, es sei denn die Umstände des Falles bedingen die Anwendung des Rechts eines anderen Staates.

Kollisionsregel

- **EG-Verordnung Nr. 1408/1971**
 - **Art. 93:** Verrichtungsstatut (Rechtsordnung des Landes, dem der Sozialversicherer angehört)
 - **DAK gegen Laererstandes Brandforsikring (Urteil vom 02. Juni 1994, Rechtssache C-428/92)**
 - **Caisse de pension des employés gegen Dieter Kordel und Frankfurter Allianz Versicherungs AG (Urteil vom 21. September 1999, Rechtssache C-397/96)**

▪ Aussagen

- **Regressanspruch** und **Regressumfang** nach dem Recht des Landes, dem der Sozialversicherungsträger angehört (EG-VO Nr. 1408/71)
- Nationale **Regressbeschränkungen** stehen Regressanspruch verpflichteter Träger anderer Mitgliedsstaaten **nicht entgegen**
- Ansprüche des **Geschädigten oder seiner Hinterbliebenen** nach dem Recht des **Schadensorts** (nach anwendbarem allg. IPR). Nationale Deckungssummen werden dabei berücksichtigt.

Rom II – Kommissionsvorschlag 22.7.2003

Art. 15 – Gesetzlicher Forderungsübergang und geteilte Haftung

1. Hat eine Person, der Gläubiger, aufgrund eines außervertraglichen Schuldverhältnisses eine Forderung gegen eine andere Person, den Schuldner, und hat ein Dritter die Verpflichtung, den Gläubiger zu befriedigen, oder befriedigt er den Gläubiger aufgrund dieser Verpflichtung, so bestimmt **das für die Verpflichtung des Dritten maßgebende Recht**, ob der Dritte die Forderung des Gläubigers gegen den Schuldner gemäß dem für deren Beziehungen maßgebende Recht ganz oder zu einem Teil geltend machen kann.
2. Dies gilt auch, wenn mehrere Personen dieselbe Forderung zu erfüllen haben und der Gläubiger von einer dieser Personen befriedigt worden ist.

Fazit

- **Gerichtsstand:**
 - Berücksichtigung entscheidend zur Bestimmung des **anwendbaren Rechts**
 - Gerichtsstand im Land des Geschädigten: Anwendung **ausländischen Rechts**, Hinzuziehung **ausländischer Beweismittel** problematisch (prozeßverlängernd und kostenerhöhend)
- **Anwendbares Recht:**
 - Beachtung **unterschiedlicher** – teils widersprüchlicher – **Kollisionsnormen**
 - Anwendung des **Schadenersatzrechts des Herkunftsstaates des Geschädigten** als Lösung umstritten (derzeit nicht anwendbar)
- **Personenschadenersatz:**
 - Bemessung immaterieller Entschädigung durch **Tabellensysteme** und **Rechtsprechung**, uneinheitliche **medizinische** Bewertungsmethoden
 - Beachtung der **Verhältnisse im Land des Geschädigten** zum Schadensausgleich

Gerichtsstand und anwendbares Recht:
Bedeutung bei Schadenregulierung
und Sozialversicherungsregress, europäische Rechtsentwicklung,
Probleme bei Personenschäden in Europa



- **Sozialversicherungsregress:**
 - **Nationale Unterschiede** bei Forderungsübergang
 - **Regressberechtigung** und **Regressumfang** nach dem Recht des Landes dem der **Sozialversicherungsträger** angehört, nationale Regressverbote bleiben unbeachtet

- **Bearbeitung internationaler Schadensfälle:**
 - Vernetztes, pragmatisches Denken
 - Kenntnisse unterschiedlicher Rechtsordnungen
 - Kenntnis des jeweiligen IPR und internationalen Verfahrensrechts
 - Kenntnisse unterschiedlicher Mentalitäten und Sprachen
 - Internationalität